

Wie ich zu Gott (zurück)finden darf bzw. an Jesus Christus glauben kann und angenommen werde



Das ist so einfach, aber die Menschen machen alles so kompliziert.

Wir meinen, wir brauchen eine Vorleistung zu Gott hin oder müssen uns erst gute Punkte sammeln, das wir für ihn attraktiv werden, damit **ER** uns erhört. Das ist aber ein Denken unseres Zeitgeistes: *Gibst du was, dann kriegst du was*. Nein, **GOTT** hat eine andere, aber viel bessere Rechnung als wir Menschen.

ER möchte uns beschenken aus lauter Liebe. Es macht **IHM** nichts aus, ob wir Helden oder eher verängstigte Frauen oder Männer sind. Es ist **IHM** egal, ob wir kluge oder nicht so gescheite, hübsche oder weniger schöne Leute sind. **ER** beurteilt uns nicht nach Qualifikation oder ob ich nur einen Hauptschulabschluss habe; nein, **GOTT** nimmt mich an, so wie ich bin.

***GOTT** sagt es ganz deutlich am Beispiel in Sprüche Kap.8, Vers 17:*

Ich liebe, die mich lieben, und die mich eifrig suchen, finden mich.

Das einzige also, was **ER** von mir erwartet ist: Dass ich ernstlich und von ganzem Herzen nach **IHM** frage, dass es mir leid tut, dass ich bisher ohne **IHM** auskommen wollte. Ich muss **GOTT** ehrlich sagen, dass ich das Angebot, mit **IHM** verbindlich leben zu wollen, annehme und mich darum mit **SEINEM SOHN JESUS CHRISTUS** einlasse. **JESUS CHRISTUS** ist gerade in diesen Riss unserer Verbindungslosigkeit zu **GOTT** eingetreten. **ER** hat unseren ganzen Mist des Lebens, unsere Schuld, auch all die Dinge, die uns krampfhaft binden, Sachen, mit denen wir nicht zu Recht kamen und kommen, unser Unvermögen, aber auch unsere Kraftlosigkeit und oft des Nichtverstehens in dieser Welt, am Kreuz von Golgatha mit seinem Blut bereinigt, sich dafür geopfert. **ER** nimmt unseren falschen Stolz und unsere manch so lügenhafte Fassade weg, damit wir einen freundlichen, ehrlichen und hellen Blick bekommen.

JESUS CHRISTUS IST DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN. OHNE IHN GELANGEN WIR NICHT ZU GOTT.

(Johannesevangelium 14, 6)

Und ohne **IHN** gelingt uns das Leben nicht wirklich. **GOTT** sieht und nimmt uns durch **SEINEN SOHN** an.

GOTT hatte so große Sehnsucht und Liebe zu uns, zu dir und zu mir, dass **ER** seinen **GELIEBTEN SOHN** opferte. **GOTT** sah zu, wie **SEIN SOHN** bestialisch am Kreuz sterben musste. Das kann man nicht erklären und nachvollziehen, es ist unvorstellbar, aber Realität. Man kann nur dankbar darüber staunen und das **LIEBESGESCHENK GOTTES** an uns Menschen annehmen.

Und weil **JESUS CHRISTUS** wieder auferstand, nicht im Tode blieb, dürfen wir mit **IHM** ewig leben. Das hat schon jetzt Auswirkung in diese Welt, in der Politik, in der Freundschaft, in der Ehe, am Arbeitsplatz, in der Schule oder gerade wo du bist. Es ist wirklich ein Versuch wert. Komm, finde es heraus, rede mit **GOTT**. Was wirklicher Frieden im Herzen ist, das kann nur **GOTT** selbst schenken, der sich in **JESUS CHRISTUS** offenbart. Dann wird für dich das wahr, was für mich als Leitsatz über mein Leben geschrieben steht:

Der Schalom Gottes ist der beste Schatz im Leben und den muss man nicht einmal bezahlen.

Also, wer dieses supertolle, wertvolle Geschenk nicht annehmen will, ist wirklich dumm. Entschuldigt, wenn ich das so sage. Etwas Besseres kann uns nicht passieren- das beste Geschenk für das neue Jahr 2007 und darüber hinaus-, ein Lebensgeschenk! Lass es dir schenken.

Wenn nun dieses Geschenk in dir wirklich angekommen ist, der **HERR** erste Priorität in deinem Leben sein darf, hat das Folgen. Denn: Weil **JESUS CHRISTUS** gerade auch der **MESSIAS** des **AUSERWÄHLTEN VOLKES GOTTES Israel** ist, **ER** es herausretten wird, wenn alle Welt sich gegen dieses kleine Land verschwören wird, dann bist auch du gefragt, ob du Israel beistehst, es lieb hast und es in **SEINEM NAMEN** segnest.



So wünsche ich nun allen vom ganzen Herzen, gerade auch für diejenigen und natürlich für mich selbst, die schon länger auf den Weg mit **JESUS CHRISTUS** sind, dass die Beziehung zu **IHM** (noch) stimmt, immer wieder erfrischt und neu korrigiert wird. Erlaube ich es, dass mich der **MESSIAS ISRAELS** und der **GANZEN WELT** fragen darf, so, wie **ER** damals seinen Jünger Petrus die Frage stellte: ***Hast du mich lieb?*** (Johannes 21)
- Und ich erweitere die Frage noch: - ***Hast du mich auch dann noch lieb, wenn sich die meisten von mir und meinem Volk abwenden werden, die am Anfang mit dabei waren und so gar Hosianna und Schalom gerufen haben?*** -
Welche Antwort gebe ich **IHM** dann?

In diesem Sinne: Schalom, Liebe und Durchhaltevermögen von dem, der das Alpha und das Omega ist, der uns das alles erst schenken kann und auch möchte, **JESUS CHRISTUS**.

Eure Sieglinde Wuttke

